# iesbadener Bade-Blaff

### Kur- und -Fremdenliste

Erscheint täglich; Sountags: Illustrierte Ausgabe and Hauptliste der anwesenden Fremden.

> Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

ch die Post bezogen Innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljskr , , , . . " 3.60 inzelne Nummern der Hauptliste

Nr.2

eur.

143

hn

madjung

er Er-

Beitung ausgabe.

Befannt-

thebung

minolle

Garnen

ie Ber-

m Mitt-

ung

gegen berigen gebene

ohne

micht iedrich-werden. wohner sse, die

ige zu

at.

30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr Nr. 3690. .



Organ der **Stadiver**waltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) "Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzelle 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzelle neben der
Wocken-Haupfliste, unter u. neben
dem Workenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklemerelle nach dem
Tegesprogramm Mk. 2. Einmalige
anterliegen einem bee sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

Mr. 162.

#### Samstag, IO. Juni 1916.

50. Jahrgang.

### Gesellschaft und Kurleben.

Der im gestrigen Tagesbericht erwähnte Leutnant d. R. Bernhard Ruberg, der bei der Erstürmung der Feste Vaux die Paderborner wirkungsvoll mit der 1. Komp. des Reserve-Pionier-Bataillons Nr. 20 unterstützte, ist ein Wiesbadener Kind, ein Sohn des Herrn Bernhard Ruberg, Blumenversand - Geschäft (Luisenstrasse 5). Ruberg war bei Ausbruch des Krieges freiwillig zum Heeresdienst eingetreten und wurde bereits im Dezember 1914 mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet. Im Sommer 1915 legte er, während eines kurzen Urlaubs, hier seine Abiturientenprüfung ab. Zu seinem Regiment zurückgekehrt, avanzierte er rasch zum Leutnant. Als Teilnehmer zahlreicher Kämpfe im Westen konnte er jetzt mit als erster seine Truppe zum Sturmangriff auf die Feste Vaux heranführen. Die junge Heldenbrust des 19 jährigen Stürmers ziert jetzt das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

Der bekannte Bildhauer, Professor Bernhard Hoetger, der Schöpfer des Darmstädter Platanenhaines, der kürzlich im Kunstsalon Paul Cassirer, Berlin, mit sensationellem Erfolg eine umfassende Ausstellung seiner Werke gehabt hat, weilt zurzeit hier, um ein lebensgrosses Porträtkniestück der Gattin des Aachener Grossindustriellen Erich Cüpper, der augenblicklich hier zur Kur weilt, anzufertigen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Oberleut, von Bauer, Oberleut, Benisch (Prenzlau), Hauptm. Dern (Würzburg), Oberleut. Eichhorn, Leut. Faust, Leut. von Goedicke, Leut. Haus, Oberleut. Hoffer (Graz), Hauptm. Janke mit Gattin (Münster), Oberleut. Klotz (Hann,-Münden), Oberleut. Koehler, Hauptm. Kraft mit Gattin, Oberleut. Looff (Mainz), Hauptm. Meu, Leut. Reiter (Mannheim), Leut. Reuss, Leut. Rudloff (Eisenach), Leut. Schaffrath, Hauptm. Schilling (Stuttgart), Leut. Schrader (Neuenkirchen), Leut. Freiherr von Seldeneck (Karlsruhe), Rittm. Stahr (Potsdam), Oberleut. Steimer mit Gattin (Magdeburg), Hauptm. von Urlar mit Gattin (Schwerih), Frau Hauptm. Prof. Weinert (Dortmund), Hauptm. Wiedemann mit Gattin (Postburg), Oberleut, Woeste (Thorn).

### Aus dem Kurhaus.

Ein Johann Strauss-Abend

des Städtischen Kurorchesters unter Herrn Kurkapellmeister Hermann Jrmers Leitung findet heute Samstag im Abonnement im Kurhause statt.

#### Das Neueste aus Wiesbaden.

Auf dem Kreuzer "Wiesbaden". Der Hamburger Dichter Gorch Fock, ein frischer und sorgfältiger Erzähler kerniger Seefahrergeschichten vom Nordmeer,

gehörte zur Besatzung des Kreuzers "Wiesbaden", der in der Riesenschlacht vor dem Skagerrak den Untergang fand. Über das Los des Dichters ist nichts bekannt. Nachrichten fehlen. Noch darf man hoffen, dass er mit anderen Geretteten in Gefangenschaft geriet. Gorch Fock hat den Krieg auf verschiedenen Schauplätzen mitgemacht, zuletzt bei der Marine. "Horns Riff" war diesem Sohn und Enkel der Waterkant ein familiensagenumwobener, vertrauter Bekannter. Er liebte die deutsche Erde, den heimischen Nordwinkel, kühne, kräftige Taten und die mütterliche See. Aus seinen Erzählungen und Skizzen klingt die Sehnsucht nach einem neudeutschen maritimen Epos.

Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom 11. bis 19. Juni. Sonntag, 11., "Oberon", Anf. 7 Uhr. Montag, 12., "Polenblut", Anf. 7 Uhr. Dienstag, 13., "Wilhelm Tell", Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 14., "Götterdämmerung", Anf. 61/2 Uhr. Donnerstag, 15., Geschlossen. Freitag, 16., "Alt Heidelberg", Anf. 7 Uhr. Samstag, 17., "Königskinder", Anf. 7 Uhr. "Gänse-magd": Frau Birgit Engell von der Kgl. Oper in Berlin als Gast. Sonntag, 18., "Don Juan", Anf. 7 Uhr. Montag, 19., "Im weissen Röss'l", Anf. 7 Uhr.

- Das Kinephontheater (Taunusstr. 1) bringt das Schauspiel "Revolutionshochzeit" auf den Spielplan, das nach dem Drama von Sophus Michaelis verfasst ist. Valdemar Psylander und Betty Nansen spielen mit. "Einmal und nicht wieder" ist ein überaus flott gespielter, humorvoller Schwank, in welchem neben dem

### Die moderne Kunst und ihre Herkunft.

Vortrag des Herrn Dr. Hans Hildebrandt, Privatdozent an der Technischen Hochschule Stuttgart, im Nassauischen Kunstverein.

Das Verständnis für die Kunst unsrer Tage zu wecken, zu vertiefen, sie gegen den häufigsten Vorwurf der Traditionslosigkeit zu schützen, dessen Unhaltbarkeit nachzuweisen, ihre Herkunft zu zeigen; das war der Zweck des Vortrages des Privatdozenten Dr. H. Hildebrandt, den er am Mittwoch im Nassauischen Kunstverein hielt. Der Redner führte ungefähr folgendes aus. - Die Kunst ist nichts Isoliertes, sondern eine der vielen Erscheinungen, in denen eine Gesamtkultur ihr Wesen zum Ausdruck bringt. Um nun die Wandlung, welche die Kunst unsrer Tage durchmacht, verstehen zu können, ist es notwendig, einen Blick auf die geistigen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zustände unserer Zeit zu werfen. Die europäische Kultur, die in den Weltkrieg mündet, entbehrt nicht der Grösse; aber der Kultur aller Völker, die ehrenvollen Anteil an ihren Schöpfungen nahmen, fehlt die Unterordnung aller Kräfte unter eine bestimmende, wegweisende oberste Kraft - mit andern Worten, sie ist ohne architektonische Gliederung, was bei ihrer ausgesprochen extensiven Artung verständlich wird. Das 19. Jahrhundert, das Zeitalter der Technik, musste notgedrungen eine Kultur zeitigen, deren Wirken in die Breite ging. Industrie, Handel, Reichtum und Vermögen lag in den Händen einzelner. Der Kapitalismus prägte sich immer schärfer aus. Die Reichtümer, die durch gemeinsame Arbeit von Wissenschaft, Technik und Industrie erzeugt wurden, waren das Werk Aller, wenngleich die Leistung der Einzelnen daran Beteiligten von unterschiedlicher Wichtigkeit für den Erfolg war. Technisch gesinnte Kulturen haben stets die Neigung, das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die technisch gesinnte Kultur des neunzehnten Jahrhunderts und des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts war bis zur Rücksichtslosigkeit extensiv, war unphilosophisch, unreligiös und unkünstlerisch. Die Beschäftigung mit Philosophie, Religion und Kunst war nicht gefühlsmäßig, von innen heraus, sondern mit dem Interesse des Forschers, von aussen her. Es fehlt der jüngsten Vergangenheit, die halb noch Gegenwart ist, die einheitliche, gefühlsmäßige Weltanschauung, die Religion, wie sie die Völker des Mittelalters besassen, trotz ihrer politischen Wirrnisse, und die der Vernunft entstammenden Weltanschauung, wie das Zeitalter der Aufklärung sie besass. - Es fehlt die architektonische Gliederung, die bestimmende oberste Kraft. Eine Kultur aber, der die architektonische Gliederung mangelt, kann keine eigene Architektur hervorbringen. - Das ist das Merkmal der Kultur des 19, und des beginnenden 20. Jahrhunderts. Mit der Bautechnik konnte die Baukunst nicht gleichen Schritt halten. Die Baukunst, die jahrtausende lang die Führerin der Malerei und Plastik war, fand den Weg in die Zukunft nicht, so mussten sich diese beiden Künste, auf der Suche nach einem eigenen Weg, von ihr lossagen. Es entstand das überallhin versetzbare Bild, die isolierte Plastik. Die Nachahmung der Wirklichkeit, die absolute Naturtreue wurde unanfechtbares Dogma, neben der unter Verkennung der Antike verfälschten, ide alisierten Wirklichkeit. Der Naturalismus in Deutschland und der Impressionismus, aus Frankreich kommend, sind einer monumentalen, an die Architektur sich anlehnenden Kunst feindlich. - Das Streben nach Monumentalität kennzeichnet das jüngste Kunstschaffen, es setzt sich damit in grundsätzlichen Gegensatz zum

Naturalismus und Impressionismus, und ist zu erklären aus einem Erstarken der Architektur, die sich anschickt, die Forderungen unserer Zeit zu erfüllen. Diese spürbare Wandlung hat das Elementarereignis des Krieges beschleunigt und man kann mit dem Redner vertrauensvoll dem Kommenden entgegensehen. - Es wäre jedoch falsch, annehmen zu wollen, dass Dr. Hildebrandt die der jetzigen vorausgehenden Richtungen verneinen wollte. Er hat in seiner strengen, aus tiefem Verstehen aller Kunstwandlungen herausgeborenen Sachlichkeit nur die jetzige, noch nicht begriffene gedeutet, erklärt, gerechtfertigt, und an der Hand der Geschi gründet, dass Naturtreue sowohl, als auch Umwandlung der Natur zur Kunstgestaltung führen können, also die beiden einander völlig entgegengesetzten Wege; denn das einzige Merkmal, das dem Kunstwerk zu eigen, so definierte er feinsinnig, ist das Befreiende, Erlösende, die innere und äussere Harmonie, die gestaltete Vollkommenheit. Die unzerstörbare Einheit aller zu seinem Aufbau verwendeten Elemente machen das Gebilde zum Kunstwerk. Die Wahl der Elemente und ihre Wirkungsmittel bleiben der Freiheit des Künstlers überlassen. Ein beherzigenswerter Wink für die Tageskritik.

Am Schluss seiner tiefschürfenden Ausführungen wies Redner noch besonders auf das Neue Museum hin, in welchem Architektur, Malerei, Plastik und Kunstgewerbe in mustergültiger Weise zu einem Kunstwerke geworden, dessen Charaktermerkmal, die architektonische Gliederung, die Unterordnung aller Kräfte unter eine bedeutende, wegweisende Kraft ist.

Dem Vortrag schloss sich eine Führung durch die Ausstellung an, die am Nachmittag wiederholt wurde und dasselbe starke Interesse hervorrief, wie der u. F. Vortrag selbst.



THIEDERSTOFFE



## Konzertprogramm für Samstag.

### Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Withelm Sadony. Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: . Was Gott tut das ist wohlgetan".

2. Ouverture zur Oper , Das Nachtlager

in Granada. Kreutzer

 Ein Abend in Toledo, Serenade
 .
 In lauschiger Nacht. Walzer . . Schmeling Ziehrer 5. Von Gluck bis Wagner, Potpourri . Schreiner

6. Wien bleibt Wien, Marsch . . . Schrammel

Gartenfreunde.

welche Interesse für Gärtnerei u. Baumschulen haben, sind zum Besuche unserer ausgedehnten Kulturen jederzeit eingeladen. Eingang: Parkstrasse 45 (hinter dem Lawntennisplatz der Kurverwaltung). A. Weber & Co., Gartenbau, Wiesbaden.

### Nachmittags-Konzert.

300. Abonnements-Konzert, Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann. 1. Gailthaler Jägermarsch . . . Th. Koschat 2. Ouverture zn "Mozart" . . . F. v. Suppé

3. Ballettmusik aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow 4. Unsere Edelknaben, Walzer . . C. Ziehrer

5. Fantasie aus der Oper , Der Troubadour\* . . . . . G. Verdi

6. Ouverture zur Oper "Der schwarze Domino\* . . . . . . D. F. Auber

7. Der Wanderer, Lied . . . . F. Schubert S. Potpourri aus der Operette "Der Vagabund\* . . . . . C. Zeller

Abend-Konzert.

81/2 Uhr. 301. Abonnements-Konzert,

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister,

Johann Strauss - Abend.

1. Habsburg hoch, Marsch.

Samstag, den 10. Juni 1916.

2. Ouverture zur Operette "Indigo".

3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer.

4. Potpourri aus der Operette , Der Zigeunerbaron\*.

5. Seid umschlungen, Millionen, Walzer 6. Potpourri aus der Operette "Die Fledermaus".

7. Trau-schau-wem, Walzer aus der Operette "Wald-

## Hochsommer-Kleider Hochsommer-Blusen

Damen-Moden, Langgasse 20

Hofjuwelier (früher Schürmann) Wilhelmstrasse 28

Juwelen, Gold, Silberwaren, Uhren. Steter Eingang von Neuheiten - Gelegenheitskäufe - Herstellung und Umarbeitung von Schmuck.

beliebten Komiker Paul Heidemann die reizende Erika Glässner mitwirkt. Herrliche Aufnahmen aus dem Kaukasus beschliessen das hervorragende Pfingstprogramm.

Das Thaliatheater hat für die Pfingsttage ein hervorragendes Feiertagsprogramm zusammengestellt. Zur Erstaufführung gelangt das tragische Schauspiel "Die Söhne des Grafen Steinfels" und der fidele Schwank "Musenkiel auf Liebeswegen". Im übrigen bringt der Spielplan prächtige Aufnahmen von Abbazia, der österreichischen Riviera, die neuesten Kriegsbilder der Messterwoche und die ulkige Komödie "Eine Trauung mit Hindernissen". - Ab Mittwoch veranstaltet die Deutsche Jagdfilm-Gesellschaft ein Gastspiel mit Vorführungen der Jagd- und Völkerbilder des Afrikareisenden Robert Schumann, welche seiner Zeit dem Kaiser und verschiedenen deutschen Fürstenhöfen gezeigt wurden.

Die Pfingstausflüge. Das Kriegsernährungsamt weist auf folgendes hin: Die Pfingsttage werden bei günstiger Witterung in diesem Jahre einen besonders

grossen Ausflugsverkehr bringen. Den Ausflüglern ist die Pfingsterholung und den Gastwirten die Einnahmen in dieser schweren Zeit wohl zu gönnen. Erstere müssen aber ernstlich darauf hingewiesen werden, dass bei den bestehenden Grundsätzen für die Verteilung der Lebensmittel auf die Versorgung grösserer Ausflüglermengen aus den am Orte vorhandenen Lebensmitteln nicht zu rechnen ist. Den Kurorten werden zwar zur Versorgung von Kurbedürftigen die nötigen Lebensmittel besonders zugewiesen werden, auf den Massenausflugsverkehr kann diese Maßregel aber ohne die ansässige Bevölkerung, insbesondere die schwer arbeitenden Personen zu schädigen, unmöglich ausgedehnt werden. - Jeder Ausflügler wird deshalb gut tun, sich die Nahrungsmittel aus dem Heimatsort mitzubringen. Die Gastwirte werden sich darauf einrichten müssen, gegen Ablieferung der entsprechenden Mengen die Speisen herzustellen und zu liefern. Die Regelung der Bezahlung wird bei beiderseitigem guten Willen keine Schwierigkeiten bieten. Der

altbewährte Brauch "Familien dürfen ihren Kaffee kochen", muss in jetziger Zeit auch auf andere Lebensmittel sinngemäß ausgedehnt werden.

### Literatur, Wissenschaft und Kunst,

Die "Alpensymphonie" in Amerika. Da die für Amerika bestimmt gewesenen Partituren und Stimmen der "Alpensymphonie" von Richard Strauss von den Engländern beschlagnahmt worden sind, hat die amerikanische Botschaft in Berlin Musikalien nach den Vereinigten Staaten gesandt. Sie sind glücklich eingetroffen und haben zur ersten amerikanischen Aufführung des Werkes, welche im Mai in Cincinnati unter Leitung von Dr. Kunwald stattfand, gedient.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

# Städtischer

Wellritzstrasse 46 Ecke Hellmundstrasse.

Ab Samstag gelangen in unseren Läden

### Schneehühner

per Stück Mk. 3.50

zum Verkauf.

Die staatlich genehmigte

### Wettannahmestelle des Renn-Klub Wiesbaden

Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus nimmt Wetten für die meisten deutschen Rennplätze kostenfrei an.





### Wiesbadener Pädagogium v. Dir. Dr. Loewenberg,

Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583. Sprechstunde 11-12.

In kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung, gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollanstalten nicht berücksichtigt werden konnten, werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. - .

Arbeits- und Nachhilfestunden für Schüler sämtl. höherer Lehr-anstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zoglinge, die zur Erholung hier-orts weilen, werden in Klassen-oder Einzelunterricht aufgenomm. Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension

in der Familie des Schulleiters. Prospekt frei.

Königliche Schauspiele. Samstag, den 10. Juni 1916, 161. Vorstellung. Postilion von Lonjumeau. Komische Oper in 3 Akten. Dichtung von de Leuven und Brunswick (M. G. Friedrich). Musik von Adolf Adam.

> Anfang 7 Uhr. Residenz-Theater.

Samstag, den 10. Juni 1916. Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig Abends 7 Uhr.

Neuheit! Will und Wiebke. Lustspiel in 4 Akten von Fedor von Zobeltitz. Anfang 7 Ubr. Ende nach 9 Uhr.

### Weinhaus Aumüller, Rüdesheim

berühmt durch seine Küche und Weine. Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Buncii.

"Frankfurter Hof"

vormals Französischer Hof. Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhause. Bekannt als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.

Mässige Preise.

Wetteraussichten, für Samstag, den 10. Juni.

Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine wesentliche Temperaturanderung.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

### **@@@@:** @@@@@



149

Thalia-Theater Kirchgasse 72 Fernspr. 6137 Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus. Vom 10. bis 13. Juni Erstklass. Fefertags-Programm! Erstaufführung!

Die Söhne des Grafen Steinfels. Tragisches Schauspiel in 3 Akten von Rudolf del Zapp.

Musenkiel auf Liebeswegen. Fideler Schwank in 3 Akten. Eine Trauung mit Hindernissen. Neueste Kriegsbilder!

09000:00000

@@@@#:@@@@@

Kinephon-Theater

Taunusstr, 1 am Berliner Hof. Vornehmste Lichtspiele. 11 m hoher, gutgelüfteter Saal, auch an heissen Tagen, daher angenehmer Aufenthalt.

Spielplan vom 10.—12. Juni. Fest-Programm! Valdemar Psilander und Betty Nansen in

Revolutionshochzeit". Schauspiel in 4 Akten nach dem Drama von SOPHUS MICHAELIS "Einmal und nicht wieder". Urfideles Lustspiel mit "TEDDY" (Paul Heidemann) in der Hauptrolle.

Herrliche Aufnahmen aus dem Kaukasus. 00000:00000

Achter-M

Br. 1

Adlieb, I Albers, I Andree, Bähre, I Bärlein. Barutzky Becher, von Bech von Belo Biegler, Blinten. Blument) Bock-We Boettiche Braun, F Breem, 1 von Bück Burchard Busch, F Callomon Carstens. Christ, I Clesch, Conrad. Dappende Daube, I Dietrich,

> Dnakmer Drohn, H Drolshag Freiherr

Ebert, H Erhard, Esser, Fr Perigado,

Ficken,

Finke, F Fischel. Fischer, Flurschüt Frankl. Fries, H Fritze, B Frühauf Gerhardi Gerhardi Gerkens. Geyerbac Gips, H Glück, H Gäritz, H Grünebau Grünewa! Grumme. Grundmo Haase, Hagen, 1 Hahn, Hi Hamechei an der He von Hele Herz, Hr.

Heumann. Hirsch, H Hissbach. Hochstett Hockmey Hoffmann

Was gar

Schil



. 162.

Konzert

her

aron\*.

IS.

"Wald-

Kaffee

Lebens-

unst.

die für

Stimmen

on den.

ameri-

en Ver-

etroffen.

ing des

ing von

baden.

stattet.

Bekannt unge

eratur-

9@@

136

ter

Hof. piele.

Juni.

und

oit". h dem

oder".

uptrolle. s dem

**1000** 

EDDY"

enehmer

HS,

### DAMEN-MODEN

### Haltestelle der Elektrischen Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

MODEHAUS grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

### Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. Juni 1916-

Achter-Mönting, Hr. m. Tochter, Godesb	erg Pariser Hof
Adlich, Fr., Hohenbrück	Vier Jahreszeiten
Albers, Hr. Schulrat, Kassel	Hotel Berg
Andree, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Bender
Bähre, Hr., Friedenau	Pariser Hof
Bärlein, Hr. Oberleutnant m. Fr., Wilh	
Barutzky, Hr., Köln	Zum Posthorn
Becher, Fr., Barmen	Schwarzer Bock
	Metropole u. Monopol
von Below, Hr. Oberleutnant	Kaiserhof
Bendheim, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
Biegler, Hr. Gutsbes., Dom. Dürkheim	Hotel Ries
Blinten, Hr. Kfm. m. Fr., Rheydt	Pens. Primavera
Blumenthal, Frl., Sourbrodt	Kronprinz
Bock-Wülfingen, Fr. Major, Hannover	Hotel Central
Boetticher, Hr. Hauptmann, Berlin	Quisisana
Braun, Hr.,	Gasthof Krug
Breem, Hr. Rittergutsbes., Mierendorf	Europäischer Hof
Brie, Fr. Dr. med., Bonn	Römerbad
	iemers Hotel Regina
Burchard, Fr., Dr.,	Pension Primavera
Busch, Fr. Justizrat, Köln	Gr. Burgstr. 14
Callomon, Hr.,	Pension Winter
·Carstens, Hr. Ktm., Cursbach	Taunushotel
Christ, Hr. Fabr., Bielefeld	Hotel Central
Clesch, Fr., Mülheim	Wiesbadener Hof
*Conrad, Hr. Ing. m. Fr., Berlin	Reichspost
Dappendorf, Hr.,	Hotel Vogel
Daube, Fr., Mannheim	Kronprinz
Dietrich, Hr. Verlagsbuchhändler, Münch	
Dillmann, Hr. Hofrat, Dr., Tonkunstle	
	Nassauer Hot
Dnahmer, Fr. Geh. Justizrat, Coburg	PrivHotel Albany

Drohn, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig Nassauer Hof Drolshagen, Fr. Major, Stolberg Pens. Prinzessin Luise

Freiherr von Düring, Hr. Hauptmann, M	lünster
a transfer and a surface and a	Pension Monbijon
Ebert, Hr. Schauspieler, Oldenburg	Nonnenhot
Erhard, Hr. Rechtsanwalt, LSchwalbach	Nonnenhot
Esser, Fr., Essen	Fremdenheim Pflug
Ferigado, Frl., Pirmasens	Nerostr. 42
	nator. Dr. Guradze
Finke, Fr., Berlin	Wiesbadener Hot
Fischel, Fr., Berlin	Goldenes Kreuz
Fischer, Hr. Amtsgerichtsrat, Frankfurt	Goldenes Krenz
von Fischer-Treuenfeld, Hr. Hauptmann	Rose
Flurschütz, Frl., Koburg	Römerbad
Frankl, Hr. Kim., Berlin	Nonnenhof
Fries, Hr. Leutnant, Köln	Sendig-Eden-Hotel
Fritze, Hr. Rent. m. Fr., Königsberg	Goldener Brunnen
Frühauf, Hr. Kfm., Leipzig	Weisses Ross
Gerhardi, Frl., Lüdenscheid	Continental
	Continental
Gerhardi, I., Frl., Lüdenscheid Gerkens, Hr., Möckern	Weisses Ross
Geyerbach, Frl. Hofopernsängerin, Darm	
Gips, Hr. Kfm., Dir., Hang	Kaiserhof
Gianz, Hr., Elberfeld	Palast-Hotel
Glück, Hr. Kím, Berlin	Grüner Wald
Göritz, Hr. Postdir. m. Fr., Köln	Grüner Wald
Grünebaum, Hr. Kfm., Ludwigshaven	Grüner Wald
Grünewald, Fr., Alzey	Zur Sonne
	Vier Jahreszeiten
Grumme, Hr., Darmstadt Grundmontagne, Hr. m. Fr., Sasrbrücker	
Guth, Hr. Kim., Nürnberg	Grüner Wald
Haase, Fr., Eberswalde	Kaiserhof
Hagen, Hr. Kfm, m .Fr., Düsseldorf	Hansa-Hotel
Hahn, Hr. Kim., MGladbach	Westfälischer Hof
	Wiesbadener Hof
Hamecher, Hr. Kfm., Köln	
an der Heiden, Frl., Frankfurt Kurans	Wiesbadener Hof
von Helen, Hr. Oberstleutnant, Erbach	Nonnenhof
Herz, Hr. Kfm., München	Wiesbadener Hof
Henmann Hr. Geb. Landesäkonomierat	
Plenmann III. Sieh. Landesokohomiterat	THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 I

Heumann, Hr. Geh. Landesökonomierat m. Fr., Frie Hotel Dahlheim Heyne, Hr., Leipzig Hildebrandt, Frl., Solingen Hirsch, Hr. Kfm., Berlin Goldenes Ross Schöne Aussicht 47 Metropole u. Monopol Hissbach, Fr. Dr. med., Naunhof Hochstetter, Fr. Generaloberarzt, Ulm Hockmeyer, Hr., Hamburg Hoffmann, Frl., Schwärzelbach Frankfurterstr. 25 Pens. v. d. Heyde Quisisana Zum Posthorn

Hollefreund, Hr. Dahme Schwarzer Boek Holm, Fr., Stockholm Holzapfel, Hr., Kniserbad Rheinischer Hof Hotel Vogel Hooloh, Hr. Ing., Duisburg Horrix, Hr., Krefeld Huber, Hr. Leutnant Hotel Central Gasthof Krug Hütwohl, Fr., Frankfurt Huppertz, Hr. Kim. m. Fr., Düsseldorf Hutt, Hr. Kammersänger, Frankfurt Hotel Vogel Hotel Vogel Nassauer Hof Privathotel Harald Illgen, Frl. Lehrerin, Trier Jakob, Fr., Koburg Jidicke, Hr. Kfm., Ems Jansen, Hr., Koblenz Janssmann, Hr., Kfm., Neustadt Römerbad Zur guten Quelle Zum Landsberg Goldener Brunnen Kaasch, Fr. Hauptmann, Koblenz Rheinstein Kindler, Hr. Leutnant Kleine, Fr. Fabrikbes., Schwelm Zum Bären Hessischer Hof Köhler, Hr. Kím., Wartenheim Hansa-Hotel König, Hr., Eisenalt
Kother, Hr. Dr. jur., Gerichtsassessor, Hüls
Krause, Hr. Kim., Bernsdorf

Zum Falken
Haus Wenden
Weisses Ross Weisses Ross Weisse Lilien Krause, Fr., Altona Kreh, Hr., Heckenheim Zum Terminus Keienbring, Fr., Friedland Krenz, Hr. Ing., Berlin Langgasse 32 Metropole u. Monopol er m. Fr., Leipzig Lampe-Vischer, Hr. Verlagsbuchhändler m. Vier Jahreszeiten Lebrecht, Hr. Kim. m. Fr., Bremen Leiter, Hr. Redakteur, Wien Nonnenhof Hotel Central

Lever, Fr., Berlin Libbertz, Hr. Dr., Dir., Berlin Lindemann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Lindermann, Hr. Gutsbes., Köln Lindermayer, Hr., Mainz Non Lohe, Hr. Geb. Regierungsrat m. Sohn, Düsseldorf Loock, Hr. Dr., Dir. m. Fam., Düsseldorf

Lorenz, Hr. Leutmant Ludstedt, Fr., Rittergut Lüderer Lundquist, 2 Fr., Helsingfors Metropole u. Monopol Hotel Central Lurz, Frl., München Lyneker, Hr. Oberleutnant m. Fr., Kaiserslautern

Marcus, Hr. Kfm., Heidelberg Graf Matuschka, Hr. Kreishauptmann, Möller, Hr., Berlin Molenauer, Hr., Krefeld Moller, Fr., Duisburg Müller, Fr., Köln Müller, Hr., Möller, Hr. Hauptmann, Mainz Nagel, Hr. Rent., Belgien Neumann, Frl., Mancheim Niederhofheim, Fr., Zürich Nolden, Hr. Baumeister m. Fr., Köln Nordschlid, Hr. Kim., Schweinfurt Opetz, Hr. Gutsbes, m. Fr., Weissenfels Paltzer, Hr., Köln-Deutz Pass, Hr. Rent. m. Tochter, Remscheid Petersen, Hr., Oldenburg, C., Pfeifer, Hr. Dir., Frankfurt von Platen, Hr. Oberleutnant, Darmstadt Platz, Hr. Rent. m. Sohn u. Tochter, Hagen

Posch, Fr. Dr., München Prentz, Hr., Diedenhofen Priess, Hr. Baurat m. Fr., Koblenz Rau, Hr. Fabr, m. Fr., München Rau, Fr. Dir., Eisenach Rettig, Frl., Bensheim Reuter, Hr. Leutnant Ridder, Hr. Grossfischereibes., m. Sohn, stud. med., Wesel

Ringwald, Fr., Neustadt Ripper, Hr. Kfm., Wien Rittmann, Frl., Bremen Rocholl, Fr., Soest Sanatorium Dietenmühle Roepke, Hr. Hauptmann, Koblenz Rohleder, Fr., Marburg Rosenberg, Hr. Dr., Chemiker m. Fam. u. Bed., Berlin Wiesbadener Hof

Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Grüner . Wald Nonnenhof Zum neuen Adler Hessischer Hof

Astoria-Hotel Hessischer Hof Grüner Wald Wiesbadener Hof Hotel Viktoria Europliischer Hof

Quisisana Metropole u. Monopol Villa Rupprecht Hotel Central Quisisana Hotel Adler Badhaus Nonnenhof Hessischer Hof Villa Rupprecht Goldenes Kreuz Pens, Wolfram Reichspost Hotel Viktoria

Gasthof Krug Grüner Wald Taunushotel Privathotel Harald Hessischer Hof Zur Stadt Biebrich Taunushotel Sanatorium Nerotal Goldener Brunnen Hotel Viktoria

Hansa-Hotel Grüner Wald Hansa-Hotel Römerbad Pension Primayera

Pension Primavera

Rosefwold, Hr. Ktm., Recklinghausen Rossbach, Hr. Kaplan, Frankfurt Rother, Hr. Rechnungsrat, Kassel Goldenes Kreuz Hotel Union Museumstr, 10 Rothschild, Fr., Köln von Rudgisch, Fr., Berlin Rust, Hr. Kim., Mannheim Kronprinz Hessischer Hof Taunushotel Salzwedel, Hr. Offizier m. Fr., Schöneberg Europäischer Hof Sartor, Hr. Dr. med. m. Fr., Duisburg Schatter, Hr. Kfm., Recklinghausen Taunushotel Goldenes Kreuz Schatter, Hr. Kim., Reckinghausen Schenfelen, Hr., Oberleuingen Schlegel, Hr. Pastor, Berlin Schlicht, Fr., Marburg Schlickhoff, Hr. Kim. m. Fr., Köln Schlüter, Fr. Oberstleutnant, Trier Hansa-Hotel Christl. Hospiz II Idsteinerstr. 3 Bellevue Pension Fortuna Schneider, Fr., Pension Pris Schneider, Frl., Berlin Mi Schneider, Fr. Oberstabsarzt, München Ka Schrömberger, Hr. Bürgermeister m. Fr., Köln Pension Prinzessin Luise Museumstr. 10 Kapellenstr. 54 Schwarzer Bock Schröter, Hr. Konsul, München Metropole u. Monopol Freifrau von Schrötter, Fr., Neroberghotel Schuhmacher, Hr. Leutnant, Krefeld Hotel Berg

Schulz, Hr. Kfm., Staufen Schwan, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Schwank, Frl., Sängerin, Düsseldorf Schwartz, Hr. Leutnant, Strassburg Zum Falken Christl. Hospiz II Adlerstr. 45 Nassauer Hof Schwedler, Fr., Alzey Seghuterra, Fr., Berlin Seib, Fr. Oberstleutnant, Forbach Zur Sonne Metropole u. Monopol Hotel Viktoria Soffler, Hr., Altershausen Stadie, Hr., Zur guten Quelle Weisses Ross Stähle, Frl., Röderstr. 40 Stable, Fri.,
Steiger, Fr. m. Nichte, Iserlohn
Stein, Fr., Leipzig
Steinhaff, Fr. m. Tochter, Frankfurt
Stenger, Hr. Oberleutnant
Stephan, Fr. m. Tochter, Berlin Pens. Schupp Webergasse Kölnischer Hof Grüner Wald Stern, Hr. Kfm., Stiele Wiesbadener Hof Theis, Hr., Gladenbach
Thiel, Hr. Lehrer, Marburg
Thomas, Fr., Aachen
Tiedemann, Hr. Leutnant, Hamburg
Uhrbach, Fr. m. Tochter, Läneburg
Una, Hr. Kim., Hanau Hotel Berg Hotel Epple Quisisana Europäischer Hof Kölnischer Hot Zum Terminus

Wagner, Hr., Düsseldorf Waibl, Fr., Konstanz Waldheim, Hr. Kfm., Hamburg Weiler, Hr. Kfm. m. Fr., Brakel Weller, Hr. Kfm., Nürnberg Wilden, Fr., Aachen Wilhelmi, Hr. Gutsbes., Gorthe Winkel, Hr. Kím., Lüttringhausen Witzel, Hr. Ing., Karlsruhe Wolfsohn, Hr. Kím., Berlin Zimmermann, Hr., Gelsenkirchen Zscheye, Hr. Dr. med. m. Fr., Plauen

Karlshof Schwarzer Bock Nassauer Hof Reichspost Quisisana Schützenhof Zum Posthorn Rheinstein Wiesbadener Hof Zur Stadt Biebrich

### Bericht über den Fremdenbesuch Selt dem 1. Jan. angekommene Fremde

ATT HERBITATE CARE	Passanten	Kur- gäste	Zusammea
Bis 7 Juni	28 048 158	22 548	50 596 267
Zusammen	28 206	22 657	50 863

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Stadtisches Kurtaxburo.

### Parkstrasse Nr. 5

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12,

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener • Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

### egetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. - Hygienisch bester Aufenthalt. - Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. - Mässige Preise. - Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.



#### Kaffee 201 "Blumenwiese"

am Ballspielplatz der Kurverwaltung. Jedermann Zutritt.

Der Pächter Chr. Klauer. Wirt des Königl. Theaters. Herzogl. Sächs. Hoflieferant.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund bier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das "Badeblatt" zu Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Hotel-Restaurant **Eltville** im Rheingau.

In unmittelbarer Nähe der Landungsbrücke sowie der Eisenbahn, direkt am Rhein gelegen, herrliche Aussicht, schönste Terrasse, Fremdenzimmer mit Aussicht auf den Rhein.

Spezialität: Kheingauer Uriginal-Weine. Jean Jilland, Weingutsbesitzer. Telephon Nr. 25.

## Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4 Jahrgang Dr. 100.

Samstag, ben 10. Juni 1916.

4. Jahrgang Nr. 100

und

F

folger

Frü Frie kop

Franc

Echo

Elert)

Klugh

abend

ist n

orche Leitur

Schi

schen

Ih

O

Pe

D

Fraul

und

friedig

sich

träum

lich d Erfolg

rücke. schein

bring

gute I

\_ W

denn

nicht, einsch

Gedar

für ei genüg Papa

Wider

fassen

zess

#### Laden : Bermietung.

In ber alten Rolonnabe follen bon fofort bis gum 81. Marg In der alten seinnnade jouen bit solert bis gum al. Meitz 1917 folgende Adden anderweitig vermietet werden: Bogen Ar. 16—19 mit 2 barfiber liegenden Raumen, "33—36 " besgl. Jeder Laden wird auch geteilt abgegeben. Schriftliche Angebote find an die unterzeichneie Berwaltung

Die Bebingungen bes Dietvertrages tonnen auf unferem

Rechnungebureau eingesehen werben. Biesbaben, ben 3. April 1916.

Stabtifde Rurbermaltung.

#### Achtung Scharfichiefen.

Mm 15., 16., 19., 20., 21., 22., 23., 27., 28., 29., 30. Juni 1916 finbet von bormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrunb" Ecarficiegen ftatt.

Es wird gesperrt: "Samtliches Gelande, einschließlich der Wege und Stragen, bas bon folgender Grenze umgeben wird.

Friedrich Ronig . 2Beg. Ibfteinerftraße, Trompeterftraße Weg hinter ber Rentmauer (bis jum Reffelbachtat), Weg Reffelbachtal, Fischzucht zur Platterftraße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtmeishoble".

Die dergenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme ber inner-halb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gesahrenbereich und find für den Berkehr freigegeben. Jagdichloß Platte kann auf diesen Wegen gesahrlos erreicht werden. Bor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der dem berkundenn Lebengescher gemannt.

damit berbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten bes Schiefplages Rabengrund an den Tagen, an benen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasnusjung

Biesbaben, ben 30. Dai 1916.

Gornifonfommanbs.

#### Aufforderung an die Automatengasabnehmer.

Soweit die Guthaben für die im abgelaufenen Geschäftsjahr (April 1915 bis März 1916) zu viel bezahlten Fehlbeträge für Mindergasverbrauch noch nicht abgehoben worden find, erfolgt die Auszahlung an die Berechtigten am Camstag, den 19. ds. Mis. gegen Borlage der f. It. ausgestellten Quittungen auf unferem Berwaltungsgebäude — Markfitraße 16, Jimmer 23 — in den Bormitiagsstunden. Itach Ablauf dieses Termines sind sämtliche diesbezügl. Ansprüche verfallen.

Biesbaben, ben 8. Juni 1916. Betriebsabteilung ber ftabt. 2Baffer. u. Gasmerfe.

#### Städtijde Bolfsbader.

Die Babezeit ift am Pfingstfomntag von 7-11 Uhr vormittags. Um Pfingstmontag find bie Baber gefcloffen. Um Fronleichnamstag find nur bie Baber in ber Roonftrage und am Schlofe plat geöffnet. Stabt. Baberverwaltung.

### Ernteffächenerhebung bom 6. bis 10. 3uni 1916.

Die Grundbefiger und Bachter werben an Die Anzeigen ihrer Ernteflachen auf Bimmer 42 bes Rathaufes erinnert. Wiesbaben, ben 9. Juni 1916.

Der Magiftrat.

#### Befannimachung.

Bei ben örtlichen Brufungen von hausentwafferungs-Anlagen wurde mehrfoch mahrgenommen, bag bie Bafferverichluffe unter ben Ruchenipulfieinen, Babewannen und fanftigen Ausguffen, bie ben Küchenspulsteinen, Babewannen und sanftigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisuphons, ungenügend gereinigt werden. Das Auffteigen, schlechter, gesundheitsschablicher und übelriedender Lust aus ben in den Shphons sich ausammelnden, in Fäulnis übergehenden Stossen, ift die Folge hierdon.

Es wird deshalb auf die Wichtigkeit und Rotwendigkeit einer guten Reinhaltung der Wasserverschlütze unter den Spalsteinen und Ausgüssen hingewiesen. Die Arinigung soll in der Regel monatlich 1—2 mal vorgenommen und dabei wie solgt versahren werden.

Rachdem man zunächst in den Sphos von oden heißes Wasser eingegossen dat, um die Fettankötze zu lösen, stellt man unter den

eingegoffen bat, um bie Fettanfate ju lofen, ftellt man unter ben Spubon einen leeren Gimer, bffnet burch Aufbreben mit einer gemobinlichen Bange ober einem anberen geeigneten Bertzeug, Die am tiefften Buntte bes Bafferverichluffes angebrachte Schraube und reinigt burch die entftanbene untere Deffnung, am beften mit einer geeigneten biegfamen Burfte mit Draftftiel, burch mehrmaliges stuswischen der gefrühmten Robre. Der Kods der Schraube ist ebenfalls von Schmusbestandteilen zu befreten. Nach Schließung der Schraubenöffnung gieße man eine genügende Wenge heißes Wasser in die Ablausofissung des Spälsteins oder Ablausbestens, damit die noch etwa zurückgebliebenen Schmuyteile aus dem Wasserberichluffe entfernt werben.

Den Inhalt ber unter ben Wafferverichluß aufgeftellten Gimer

iditte man in bas Rlofett. Biesbaben, ben 2. Juni 1916.

Stabtifdes Ranalbanamt.

### Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom Juni 1916 an im Leserimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem \* versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Gundling, N. H., Exercitationes academicae. Hal. 1736. Gesch. von Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell. Linnström, H., Svenskt boklexikon 1830-1865. Stockholm

Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 32. Leip-

zig 1915.
Verslagen en mededeelingen d. k. akad. van wetenschappen afd. natuurkunde. 3. recks deel 3, 4, 6, 7. Amsterdam 1887 ff. Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.
Niebergall, F., Praktische Auslegung des Alten Testaments.
Bd. 1 u. 2, Göttingen 1915.
Reitzenstein, Rich., Historia Monachorum und Historia
Lausiaca. Eine Studie zur Geschichte des Mönchtums.

Göttingen 1916. Schlatter, A., Die christliche Ethik. Köln u. Stuttgart 1914. Nietzsche, F., Werke, Zweite Abt., Ed. 5. Leipzig 1904.

Hartmann, E. v., Philosophie des Unbewussten. A. 6.

Berlin 1874. Gesch. v. Fräulein Dresel.
Sulzer, J. G., Unterredungen über die Schönheit der Natur.
Berlin 1779. Gesch. v. Fräulein Vigelius.
Baur, A., Gesundheit in der Schule. Stuttgart 1901. Gesch.
a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.

Das Technische Unterrichtswesen in Preussen. Sammlung amtlicher Aktenstücke. Berlin 1879. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.

Janke, O., Grundriss der Schulhygiene. Homburg 1901. Das Deutschtum im Auslande. Bd. 15-22. Leipzig

Mitteilungen über Jugendschriften. Heft 30-37. Basel 1907 ff. Gesch. v. Verein f. Verbreit, guter Schriften zu Basel.

Nübling, E., Zehn Jahre Währungs- und Wirtschaftsge-schichte (1891-1900). Ulm 1908. Jahresbericht der Handelskammer Worms f. 1910 bis 1913. Worms 1911-1914. Gesch. v. d. Handelskammer

zu Worms. Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 260 u. Neue Folge Bd. 39. Berlin 1905 ff. Gesch. v. kaiserl. Statist. Amt

Jastrow, J., Geld u. Kredit im Kriege. Jena 1915. Jahresbericht u. Mitteilungen der Handelskammer zu Köln 1913. Köln 1913. Gesch. v. d. Handelskammer

zu Köln. Zechlin, E. Die Bevölkerungs- und Grundbesitzungsver-teilung im Zartum Polen. Berlin 1916. Entscheidungen d. Reichsgerichts in Zivilsachen.

Bd. 86. Leipzig 1915. Zitelmann, E., Irrtum u. Rechtsgeschäft. Leipzig 1879. Dedreux, R., Der Suezkanal im internationalen Rechte unter

Berücksichtigung seiner Vorgeschichte. Tübingen 1913.

Berücksichtigung seiner Vorgeschichte. Tübingen 1913.
Justizministerialblatt f. d. preussische Gesetzgebung etc. Jahrg. 76. Berlin 1914.
Handbuch des gesamten Handelsrechts. Hersusg.,
v. V. Ehrenberg. Bd. 5. Abt. 2. Leipzig 1915.
Semeka, G., Ptolemäisches Prozessrecht. München 1913.
Moll, W., Über Gebühren unter besonderer Berücksichtigung
der kommunalen Verbände Preussens. Berlin 1916.

Tresenreuter, J. U. Ch., Antiquitotes Germanicae. Göttingen

1761. Gesch. v. Fräulein Vigelius.

\*Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Berlin. Jahrg. 28-31. Berlin 1911-1914.

Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. Bd. 27 u. 28. Berlin 1913 u. 1914. Gesch. v. Herrn Rechts-

anwalt Dr. Gessert.

Regeaten der Markgrafen von Baden und Hochberg. Bd. 4 (1458-1475). Innsbruck 1915.

Hoffschulte, H., Münsters Stellung im Weltverkehr des Mittelalters. Münster 1910. Geschenkt v. d. Realschule zu

Münster i. W.
Buschan, G., Die Sitten der Völker. Bd. 3. Stuttgart 1916.
Nübling, E., Die Reichsstadt Ulm am Ausgang des Mittelalters. Bd. 1 u. 2. Ulm 1904.

alters. Bd. 1 u. 2. Ulm 1904.

\*Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau und Umgegend. H. 9-11. Leipzig 1909-1914, \*Quartalblätter d. Vereins f. d. Grossherzogtum Hossen. Neue Folge. Bd. 5. Darmstadt 1915. Quellen u. Førschungen zur braunschweigischen Geschichte. Bd. 7. Wolfenbattel 1914.

Lippische Regesten. Bearb, von Preuss und Falkmann. Bd. 2-4. Lemgo 1863-1868.

Schiemann, Th., Deutschland und die grosse Politik. Jahrg. 1911-1913. Berlin 1912-1914. Bischoff, E., Wörterbuch der wichtigsten Geheim- und Be-

rufssprachen. Leipzig 1916.
Barwinskyj, A., Oesterreich-Ungarn und das ukrainische Problem. München 1915.
Engelhardt, F. W., Geschichte der Stadt und Festung Luxemburg. Luxemburg 1850.
Monatsblatt d. Vereins f. Landeskunde v. Nieder- 6sterreich. Bd. 5. Wien 1910 u. 1911.
Wiedenfeld, K., Antwerpen im Weltverkehr u. Welthandel. München 1915.

München 1915. Hendschel, A., Skizzenbuch. Bd. 2. Frankfurt a. M o. J. Deutscher Literatur-Kalender. Jahrg. 7-9. Berlin 1885-1887.

Some memories. Boston 1906. Geach. von Bell, A. M. Some : Fraulein G. Weber. Hogendorp, Dirk van, Mémoires. Publ. par lecomte D. C. A.

van Hogendorp. La Hage 1887. Lebensbild der heimgegangenen Marie Nathusins.

Bd. 1-3. Halle 1869. Gesch. a. d. Nachlass von Fräulein Vogler. Larsen, Karl, Die in die Fremde zogen, Auswanderer-Schick-

sale in Amerika. Berlin 1913.

Petermann, Mitteilungen a. J. Perthes' geographischer Anstalt. Jahrg. 61. Gotha 1915.

Zeitschrift des Deutschen u. Oesterreich. Alpen-

vereins, Bd. 46. Wien 1915, Gesch. von Herrn Geb. Medizinalrat Dr. A. Pfeiffer.

Weber, Leo, Im Banne Homers. Eindrücke und Erlebnisse einer Hellasfahrt. Leipzig 1912. Lindenberg, P., Unterwegs und daheim. Südliche Frühlingstage. Breslau 1898. Gesch. a. d. Nachlass des Herrn

Geheimrat Prof. Dr. Kalle.

Pałastinajahrbuch. Jahrg. 11. Berlin 1915.
Campe, J. H., Kolumbus oder die Entdeckung von Westinden. Reutlingen 1830. Gesch. von Fräulein Vigelius.
Hübner, Geographisch-statistische Tabellen. Jahrg. 1888, 1889, 1892, 1894, 1897, 1901. Frankfurt a. M. 1888 ff.
Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat. Prof. Dr. Kalle.

Gesch, a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle, Berg, K.A., Erlebnisse eines deutschen Ingenieurs in Italien. Berlin 1909.

Phaedrus, Fabulae. Mit Anmerk. von J. Siebelis. A. 5. Leipzig 1874. Gesch. v. Herrn Rentner Morian u. Frau. Hauser, O., Der Roman des Auslandes seit 1800. Leipzig

Spiess, F., Uebungsbuch. Abt. I. A. 5. Essen 1852. Bonefon, J., Pancharis. Paris 1878. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Jürges.

Nepos, Cornelius, De vita excellentium imperatorum. Mit Anmerk. v. Jak. Brand. A. 4. Frankfurt a. M. 1821. Gesch. v. Fräulein Vigelius.

Krebs, Joh. Phil., Anleitung zum Lateinischschreiben. A. 9. Frankfurt a. M. 1842. Gesch. v. derselben. Entropius, Breviarium historiae Romanae. A. 3. Herausg.

v. E. Seebode. Hannover 1828. Gesch. v. Fräulein Vigelius. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. A. 4. Berlin 1845. Gesch. v. Fräulein Vigelius. Krahe, H. A., Deutliche und gründliche Anweisung zum

Briefschreiben. Anden A. Cöthen 1745. Gesch. v. derselben. Hoffmanusthal, H. v., Der Tod des Tizian. Leipzig 1914. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang. Eissler, H., Edelweiss. Wien 1888. Schummel, J. G., Der kleine Voltäre. Eine deutsche-Lebensgeschichte. A. 2. Liegnitz 1785. Gesch. v Fräulein

Schulte-Strathaus, E., Bibliographie d. Originalausgaben

deutscher Dichtungen im Zeitalter Goethes. Band 1.

München 1913.

Stegemunn, H., Kreisende Becher. Berlin 1910.

Jensen. W., Nordsee und Hochland. Leipzig o. J.

Flex, W., Vom grossen Abendmahl. Verse und Gedankenaus dem Feld. München 1915. Gesch. v. Herrn Frof. Dr.

Liesegang. Halbe, M., Hans Rosenhagen. Berlin 1901. Johannsen, O. H., Gedichte aus eiserner Zeit. Bautzen

Sturm, J., 1870. Kampf- und Siegesgedichte. Halle 1870. Margueritte, P. & V., Les braves gens. Paris o. J. France, A., L'Orme du Mail. Paris 1897. Verhaeren, E., Hymnen an das Leben. Deutsche Nachdichtung v. Stef. Zweig. Leipzig o. J. Gesch. von Herrn Paris Dr. Lieserang.

Prof. Dr. Liesegang. Roux, F., Dictionnaire nouveau. Jene 1784. Gesch. von Fräulein Vigelius.

Palacontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit. Bd. 61. Stuttgart 1914/15. Küster, Ernst, Pathologische Pflanzenanatomie. A. 2. Jena

Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Neue Folge. Bd. 22 u. 23. Jena 1906 u. 1907. Lange, O., Die Schwefelfarbstoffe, ihre Herstellung und Ver-

wendung. Leipzig 1912.

Halleur, Herrm., Die Kunst'der Photographie, Leipzig 1553.

Schlomm. Oldenbourg, Illustr. Technische Wörterbücher.

Bd. 8-10, München o. J.

Bd. 8-10, München o. J.

Pariser Ausstellung 1867. Amtlicher Spezial-Katalog der Ansstellung Preussens und der Nordd. Staaten. Berlin 1867. Gesch. v. Lokalgewerbeverein.

Wild u. Hund. Jahrg. 19. Berlin 1913.

Neuner, L., Krieg und Frieden. Hildburghausen 1913. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Clapp, E. J., Britisches Seekriegsrecht und die Neutralen im Kriege 1914/16. Übers. v. E. Zimmermann. Berlin 1916.

Wedel, H. v., Der Kompagniechef. A. 2. Berlin 1906. Gesch. v. Herrn Major Wilhelmi.

Kunz, Die Feldzüge der Franzosen in Tonkin 1883 bis 1885, Berlin 1902.

Berlin 1902. Rudgisch, Die Geländeerkundung. A. 3. Leipzig. Gesch. v. Herrn Major Wilhelmi.

François, Feldverpflegungsdienst bei den höheren Kommandobehörden. A. 2 u. 3. Bd. 1 u. 2. Berlin 1909

Jahrbuch des Deutschen Luftfahrer-Verbandes 1914. Berlin 1914. Dix, A., Deutschland im Wirtschaftsleben seiner Gegner.

Berlin 1915. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Gebeimrat Prof. Dr. Kalle.

Molen brock, P., De Onwaarheid van j'Accuse! Rotterdam 1915. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Trumpp, J., Gesundheitspflege im Kindesalter. Stuttgart. 1903. Gesch. a. d. Nachlass des Herrn Geheimrat Prof.

Dr. Kalle.

Nou. M., Die Diagnose der Schwangerschaft. Wiesbaden,
J. F. Bergmann 1915.

Handbach der Geburtshilfe. Bd. 2. Wies-

Döderlein, A., Handbuch der Geburtshilfe. Bd. 2. Wiesbaden. J. F. Bergmann 1916. Arztliche Sachverständigen-Zeitung. Jahrg. 1897. Berlin 1897.

Mitteilungen des Vereins der Aerzte in Steier-mark. Bd. 8-27. Graz 1871-1891. Gesch. vom Nass. Verein f. Naturkunde. Archiv f. klinische Chirurgie. Bd. 106. Berlin 1915. Archiv f. Dermatologie. Bd. 119. Wien 1914/15.

Archiv (Virchows) f. pathologische Anatomie und Physiologie. Bd. 220. Berlin 1915. Handbuch der Anatomie des Menschen in 8 Banden,

Bd. 2, T. 2, Abt. 2 B. (Frohse u. Frankel, Die Muskeln des menschlichen Beines) u. Bd. 3, T. I (Tandler, Anatomie des Herzens). Jena 1913.

### Fruditmartipreife gu Bicobaden

am 8. Juni 1916.

(Die Sanblerpreife find in ber mochentlichen Befanntgabe ber Bebensmittelpreife enthalten.)

Får 50 kg	Döchfter.	Riebrig- fter	Durch- fcnitts-	
einschl. Fuhrlohn.	Pr	Preis in Mart		
Hafer	6.60	6.60	6.60	
Es wurden angefahren — Wa	19716	afer, eu. iroh atiftifces	280 Amt.	

### Wiesbadener Nachrichten.

Die Automatengasabnehmer werben im Anzeigeteil unferes Blattes aufgefordert, ihre Gushaben für die im abgelaufenen Geschäftsjahr zweiel bezahlten Fehlbeträge für Mindergasverbrauch heute Samstag abzuheben, soweit bieses noch nicht geschehen ift.

Berantworifiger Schriftleiter: 20. Daller, Biesbaben.